

Problem

Viele Themen der Informatik verlangen zeit- und kostenintensive Software-Installationen, die zusätzlichen Aufwand für die Administration der Server und Arbeitsplätze darstellen.

Lösung

Web-Anwendungen, die nur einen WWW-Browser und eine funktionierende Internet-Anbindung voraussetzen, entlasten nicht nur die Administration des Systems, sondern sind für Schüler und Lehrer auch zu Hause verfügbar.



E-Mail-Nutzung in der Schule - ein rechtliches Problem?

In der Informatik (bzw. verwandten Fächern wie Technik und Computer, Ethik und Gemeinschaftskunde) werden die Funktionsweise von E-Mail und der Umgang mit elektronischer Kommunikation thematisiert. Dazu sollte jeder Schüler die Möglichkeit haben, selbst Nachrichten zu verfassen, zu empfangen, zu beantworten und weiterzuleiten.

Das Anlegen von „echten“ E-Mail-Postfächern bei privaten Anbietern ist nicht nur rechtlich umstritten, sondern dauert auch lange. Der Betrieb und die Wartung eines eigenen Mailservers in der Schule nur für oben genannten Zweck ist zu aufwändig. Die Schule kann die gesetzlichen Pflichten eines Anbieters gar nicht übernehmen.

Abhilfe schafft eine Umgebung, die E-Mail nur simuliert: **minimehl.de**.

Auf der Webseite <http://www.minimehl.de> erhalten die Schüler mit zwei Klicks eine simulierte "E-Mail-Adresse" der Form "<buchstabiername>@ema.il". Damit lassen sich E-Mails innerhalb der Domain ema.il schreiben, beantworten, weiterleiten und löschen, sowie das Anhängen von kleinen Bildern trainieren. Während des Abmelde-Vorgangs werden alle Texte des Benutzers gelöscht. Sollte er sich nicht abmelden, geschieht das automatisch nach drei Stunden.



**Pädagogische Plattform
Information - Kommunikation - Kooperation
(PäPIKK)**

des Sächsischen Bildungsservers

**www.sn.schule.de
webmaster@www.sn.schule.de**

**direkte Ansprechpartner:
Klaus Thuß
Uwe Schoffer
Helmar Fischer
Jens Drummer
Rainer Fabianski**

**Telefon:+49 (351) 564 2983
Fax: +49 (351) 564 2889**

Stand März 2007 - Auflage 8000 Stück

PäPIKK-INFORMATION 04



Die Redaktion des Sächsischen Bildungsservers empfiehlt die webbasierte Anwendung:

**minimehl
eine E-Mail-
Übungsumgebung**

<http://www.minimehl.de>



**Empfohlen für
TC, Ethik, GK und
Informatik**

minimehl

eine E-Mail-Übungsumgebung

Elektronische Kommunikation spielerisch trainieren

Die Übungsumgebung minimehl erlaubt nicht nur, die Handlungsweisen beim Umgang mit E-Mails zu praktizieren; beispielsweise mit einem Ratespiel: Wer kann am schnellsten fünf der E-Mailadressen den Schülern der Klasse zuordnen, wenn nur Kommunikation über Mail erlaubt ist.

Es sind eine Reihe weiterer Szenarien denkbar:

- gemeinsames Geschichtschreiben: Der Lehrer gibt drei Geschichtenanfänge vor, die er an beliebige Schüler verschickt. Diese fügen drei Sätze an die Geschichte an und leiten die Mail an ihren Nachbarn weiter...
- Regeln der elektronischen Kommunikation aus dem Ethikunterricht üben,
- Spam von echten Mails unterscheiden: Wer schreibt die besten Werbemails ;-) und wer fällt darauf herein.

Hinweise:

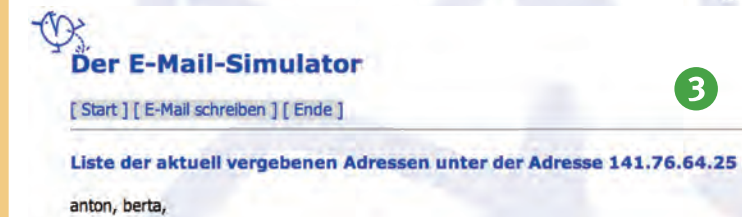
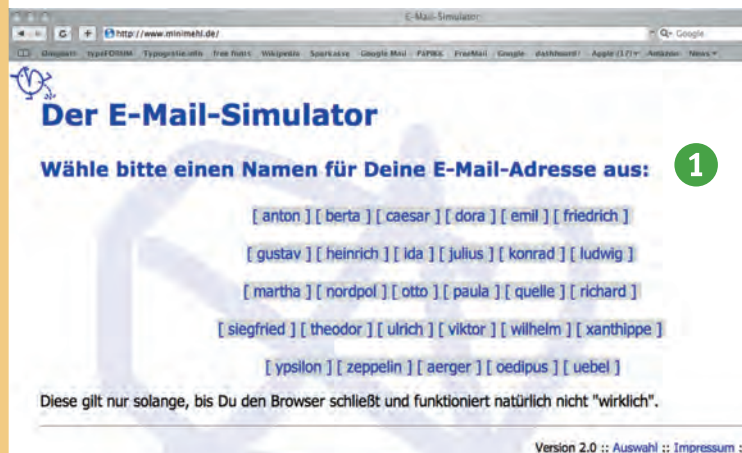
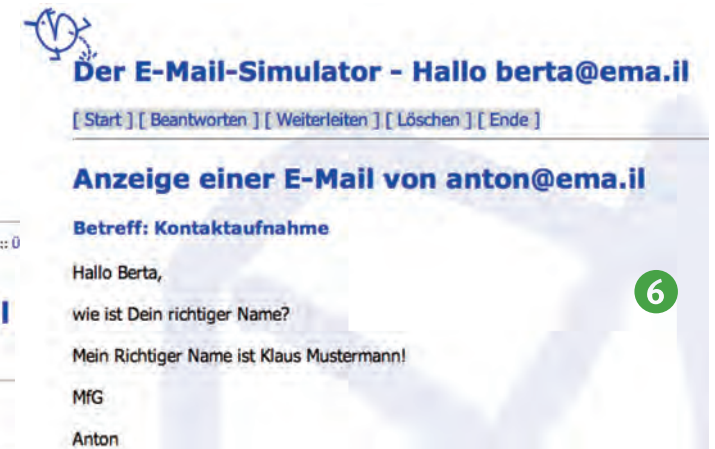
Es lassen sich alle minimehl-Namen anzeigen, die im lokalen Netz der Schule gerade verwendet werden, sofern die Internetverbindung über einen Router hergestellt wird.

Dass die Mails keinen Header und keine Prioritäten haben, sollte vorerst zu verschmerzen sein.

Haben Sie noch andere Ideen? Probieren Sie's einfach aus und schreiben Sie's uns: Ganz einfach in minimehl.de an den postmaster@ema.il.

Beispielfolge: Zuordnung einer E-Mailadresse zu einem Schülernamen

- 1 Startbildschirm E-Mail-Simulator www.minimehl.de
- 2 Anmeldung mit E-Mailadresse **anton@ema.il**
- 3 Anzeige aller angemeldeten Nutzer
- 4 Schreiben einer Kontaktaufnahmemail an **berta@ema.il**
- 5 Anzeige des Postfachinhaltes von **berta@ema.il**
- 6 Anzeige der von **anton@ema.il** gesendeten E-Mail



Die Übungsumgebung wurde von Rainer Fabianski entwickelt und zur kostenfreien Nutzung im Unterricht bereit gestellt.